

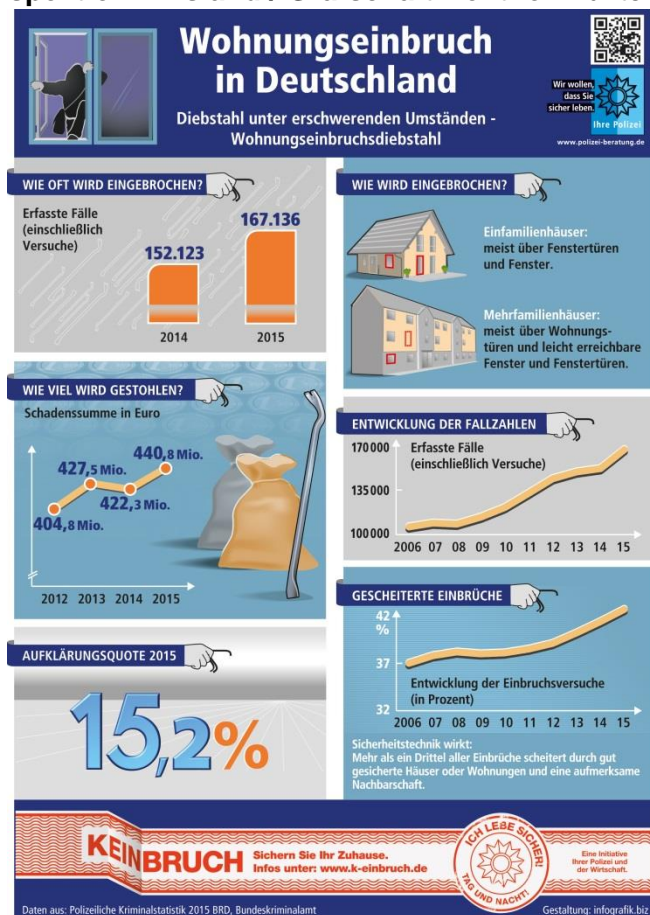
Protokoll

der Sitzung des Beirates für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Emsland am 30.06.2016 um 15.00 Uhr im Gebäude der Polizeiinspektion Emsland / Grafschaft Bentheim in Lingen (Ems)

Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer: siehe Anlage 1

Herr Weggert begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Herrn Rothlübbers (Polizeioberkommissar) für die Möglichkeit, im Rahmen dieser Beiratssitzung das neue Gebäude der Polizeiinspektion Emsland / Grafschaft Bentheim im Anschluss an den Vortrag zu besichtigen.

Dieter Rothlübbers, Mitglied im Präventionsteam (Kriminalpolizeiliche Beratung) der Polizeiinspektion Emsland / Grafschaft Bentheim unterstreicht in seinem Vortrag zum Thema: „Empfehlungen zum Einbruchschutz“, (Broschüre dazu siehe Anlage 2) die Bedeutung für jeden Wohnungs- bzw. Hausbesitzer.



2015 verzeichnet die Polizeiliche Kriminalstatistik den höchsten Anstieg der Zahlen beim Wohnungseinbruchdiebstahl in den letzten 15 Jahren. Waren es im Jahr 2014 deutschlandweit noch 152.123 Fälle, wurden 2015 insgesamt 167.136 Fälle einschließlich der Einbruchversuche erfasst, das ist ein Anstieg um 9,9 Prozent. Damit erreichen die Fallzahlen ungefähr wieder das hohe Niveau des Jahres 1998. Die Aufklärungsquote lag 2015 bei 15,2 Prozent. Die Einbrecher verursachten mit den registrierten 95.836 vollendeten Fällen von Wohnungseinbruchdiebstahl im vergangenen Jahr einen Schaden (nur Stehgut/Beute) von rund 441 Millionen Euro (2014: 422 Millionen Euro). Eingebrochen wurde meist über leicht erreichbare Fenster und Wohnungs- bzw. Fenstertüren.

Dabei können viele Einbrüche durch richtiges Verhalten und die richtige Sicherungstechnik verhindert werden. Dass Präventionsmaßnahmen wirken, belegt trotz der gestiegenen Fallzahlen der hohe Versuchsanteil beim Wohnungseinbruch: So blieben im Jahr 2015 42,7 Prozent der Einbruchdelikte im Versuchsstadium stecken. Über den Zeitraum der zurückliegenden 15 Jahre ist der Anteil vollendeter Fälle stetig gesunken, wie die steigenden Versuchszahlen zeigen. Dies kann durchaus auf Verbesserungen der Sicherungsmaßnahmen im privaten Bereich gegen Wohnungseinbruchdiebstahl beruhen und somit die entsprechenden Präventionsaktionen der Polizei hinsichtlich des zu erzielenden Erfolges bestätigen. Wer sein Eigenheim saniert oder altersgerecht umbaut, profitiert zusätzlich von den Förderprodukten der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), die jetzt auch Einzelmaßnahmen zum Einbruchschutz fördert.

Entgegen landläufiger Meinung erfolgen Einbrüche häufig zur Tageszeit, zum Beispiel während einer kurzen Abwesenheit des Bewohners, so etwa zur Schul-, Arbeits- und Einkaufszeit, am frühen Abend oder an den Wochenenden. Weit über ein Drittel aller Wohnungseinbrüche werden durch Tageswohnungseinbrecher begangen (Anstieg im Jahr 2015 um 11,1 Prozent auf 70.333 Fälle).

Entgegen landläufiger Meinung erfolgen Einbrüche häufig zur Tageszeit, zum Beispiel während einer kurzen Abwesenheit des Bewohners, so etwa zur Schul-, Arbeits- und Einkaufszeit, am frühen Abend oder an den Wochenenden. Weit über ein Drittel aller Wohnungseinbrüche werden durch Tageswohnungseinbrecher begangen (Anstieg im Jahr 2015 um 11,1 Prozent auf 70.333 Fälle).

In Wirklichkeit dürfte die Zahl sogar noch höher liegen, da bei Wohnungseinbrüchen – etwa auf Grund einer urlaubsbedingten Abwesenheit der Wohnungsinhaber – die genaue Tatzeit meist nicht feststellbar ist. Tageswohnungseinbrüche ereignen sich mehrheitlich in Großstädten. Außerdem fallen Einbrecherbanden oft über ganze Wohnviertel her und rauben dabei schnell Häuser und Wohnungen aus.

Die Polizei kooperiert mit Handwerksbetrieben auch im Emsland, um einen sicheren Einbruchschutz durch Nachrüstung anzustoßen.

Informationen zu Handwerksbetrieben (auch im Emsland) und zum Einbruchschutz sind unter www.pd-os.polizei-nds.de zu finden.

Umfassende Informationen zum Thema Einbruchschutz, Betrugereien etc., sowie Broschüren zum Herunterladen finden Sie auch unter

- www.polizei-beratung.de
- www.k-einbruch.de

Resümierend empfiehlt Herr Rothlübbers zum Abschluss seines Vortrags:

- *Schließen Sie Ihre Tür immer ab.*
- *Verschließen Sie immer Fenster, Balkon- und Terrassentüren.*
- *Denken Sie daran: Gekippte Fenster sind offene Fenster.*
- *Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen.*
- *Wenn Sie Ihren Schlüssel verlieren, wechseln Sie den Schließzylinder aus.*
- *Achten Sie auf Fremde im (Mahrfamilien-)Haus oder auf dem Nachbargrundstück.*
- *Geben Sie keine Hinweise auf Ihre Abwesenheit*
- *Schon einfache bauliche und technische Maßnahmen können das Einbruchrisiko erheblich reduzieren. Die Polizeiinspektion Emsland / Grafschaft Bentheim berät hier kostenfrei (auch bei Ihnen zu Hause)*

Die Präsentation des Vortrags liegt als Anlage 3 dem Protokoll bei.

In der anschließenden Diskussion nach dem Vortrag gibt Herr Rothlübbers weitere Hinweise bzw. Antworten auf Fragen der Beiratsmitglieder:

- Aktuell stehen im Emsland keine Taten im Zusammenhang mit sogenannten „Gauernerzeichen“ an Hauswänden.
- Falls ein Einbruch in der Nacht (oder auch am Tage) aktiv im Beisein der Bewohner stattfindet, sollten die Bewohner das **Licht einschalten, sich im Hintergrund halten und sofort die Polizei verständigen**. Ein (Mobil)Telefon insbesondere im Schafzimmer bietet dazu die Möglichkeit. Eine Verteidigung mit Gegenständen sollten die Bewohner unterlassen, da diese auch von den Einbrechern gegen die Bewohner benutzt werden könnten.
- Die Polizei empfiehlt, eine **Wertgegenstandsliste** zu führen. Sie kann dabei helfen, die Wertgegenstände vollständig zu katalogisieren. Gerade im Ernstfall erweist sich eine gute Kennzeichnung von Wertgegenständen als besonders wichtig - für die Polizei und insbesondere die Schadensregulierung mit der Hausratversicherung. Eine Wertgegenstandsliste liegt dem Protokoll als Anlage 4 bei.
- Mittlerweile misslingen über 40 Prozent der Einbrüche nicht zuletzt durch vorhandene Sicherungseinrichtungen und eine **aufmerksame Nachbarschaft**. Ein wachsamer Nachbar ist ein guter Einbruchschutz. Auffälligkeiten wie fremde Autos oder Personen sollten notiert werden. So kann ggf. bei der Polizei auf Nachfrage Auskunft über Beobachtungen gegeben werden.

Fit im Auto - Das richtige Training für sicheres Autofahren Ein neues Fahrtraining der Landesverkehrswacht Niedersachsen e.V. bietet allen Senioren ab 65 Jahren die Möglichkeit, das eigene Können hinterm Steuer praktisch zu testen und gemeinsam mit Experten zu hinterfragen.

- *Ganz unter Gleichgesinnten.*
- *Ganz ohne Stress und Druck.*
- *Und garantiert ohne Angst, den Führerschein abgeben zu müssen!*

Ein entsprechendes Angebot für Seniorinnen und Senioren wird in Kooperation mit dem Kreissenorenbeirat, dem Seniorenstützpunkt (SPN) und der Polizeiinspektion Emsland / Grafschaft Bentheim erörtert, als Vortrag und / oder praktisches Übungsangebot.

Weitere Informationen zu „Fit im Auto“ erhalten Sie auch unter www.landesverkehrswacht.de.

Im Anschluss an die Diskussion führt Herr Rothlübbers durch die Räumlichkeiten der Polizeiinspektion und erläutert die Funktionalität der Räume sowie die Aufgaben der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Veranstaltungshinweise:

- 10.08.2016 „Gesundheitskonferenz 2016 der Gesundheitsregion Emsland“ in Lingen (Ems), diese Einladung haben die Beiratsmitglieder bereits postalisch erhalten
- 06.09.2016 Regionalveranstaltung zum Förderprogramm „Stärkung der ambulanten Pflege im ländlichen Raum“ des Landes Niedersachsen in Oldenburg (Anlage 5)
- 21.09.2016 Fachtagung der Gesundheitsregionen Niedersachsen zum Thema "Gesunde Räume für eine gesunde Zukunft" in Hannover (Anlage 6)
- 26.09.2016 Fachtag „Altern in Vielfalt“ in Hannover (Anlage 7)

Herr Weggert schließt die Sitzung mit einem Dank an die Teilnehmenden und an Herrn Rothlübbers für den Vortrag, die Führung und die Rahmenbedingungen um 17.30 Uhr.



Protokollführerin

Teilnehmer(innen) der Sitzung des Beirates für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Emsland am 30.06.2016:

Vorsitzender Herr Theo Weggert, Freren
Frau Lisa Borker, Geeste
Herr Hermann Grotjohann, Werpeloh
Herr Heinrich Herbers, Twist
Herr Hans-Werner Kern, Salzbergen
Herr Bernhard Megger, Haselünne
Herr Ewald Middelberg, Haren (Ems)
Herr Ludwig Prekel, Lengerich
Herr Herbert Schweer, Spelle
Frau Gerda Tandeki, Haren (Ems)
Herr Johannes Thelen, Lingen (Ems)

von der Polizeiinspektion Emsland / Grafschaft Bentheim

Herr Dieter Rothlübbers, Präventionsteam (Kriminalpolizeiliche Beratung)

als Gäste:

Herr Gustav Dietrich, Lingen (Ems)
Herr Bernhard Klaus, Lingen (Ems)
Herr Willi Hilbers, Lingen (Ems)
Herr Josef Veerkamp, Lingen (Ems)
Herr Hermann Plogmann, (Lingen (Ems)

} Seniorenvertretung Lingen (Ems)

von der Verwaltung:

Frau Kerstin Knoll, Seniorenstützpunkt (SPN)